

Der Frosch

An einem sonnigen Maientag des Jahres 1998 wurde von dem Wasserfall, der im Tal der Füchse durch sein lautes Toben die dort ansässigen Füchse verscheucht hatte, ein toter Frosch nach unten gespült und von den Wellen, die sich am Fuße tummeln, an Land getragen.

Hier lag er drei Tage und drei Nächte; bis er von Silvia, einer Angestellten des in der Nähe gelegenen Krakheanum, gefunden wurde.

Silvia, die sich am Wasserfall die Füße hatte waschen wollen, sah den Frosch und dachte, daß er so aber nicht liegenbleiben kann; doch hätte sie nicht zu sagen gewußt, durch welche Maßnahmen sich seine Lage verbessern ließe. - Nachdenklich ging sie den Weg zurück, den sie gekommen; und da sie trotz allen Nachdenkens keine Antwort auf ihre Frage finden konnte, suchte sie Rat beim Vorstand des Krakheanum. Vom Krakheanumvorstand ist bekannt, daß er zu jedem Problem innert kürzester Frist die Lösung findet; ja, daß er oftmals gar die Lösung bereits weiß, noch bevor das Problem an ihn herangetragen wurde. - Bei diesem Vorstand nun, der aus sechs sehr weisen und sehr würdigen alten Herren bestand, klopfte Silvia an und unterbreitete ihm das Problem mit dem Frosch.

Aufmerksam hörte der Vorstand sich ihre Darlegungen an und beschied nach kurzer Beratung, daß man es hier mit einer außerordentlich schwierigen Frage zu tun hat, und sie solle nach Ablauf zweier Stunden wiederkommen, auf daß man ihr den gefaßten Entschluß mitteile. Solcherart der Sorge um den toten Frosch enthoben, suchte sie sogleich erneut den Wasserfall auf. Sie zog ihre Schuhe aus und wusch sich die Füße; und da die Sonne drückte und das Wasser angenehm kühl war, ließ sie bald auch ihr Kleid folgen sowie alles, was sie sonst noch anhatte, und stieg ins Wasser, auf daß sie sich schwimmend erfrische. Unterdessen hatte der Vorstand die erste Vorbesprechung über die weitere Vorgehensweise in Sachen Frosch zum Abschluß gebracht; und um sich für die nähere Erörterung eine solide Urteilsgrundlage zu verschaffen beschied man, mit Hilfe eines Fernglases die betreffende Örtlichkeit einer genauen Untersuchung zu unterziehen. Sogleich rief man einen Bediensteten und trug ihm auf, das erforderliche Instrument herbeizuschaffen.

Лягушка

Солнечным майским днем 1998 года водопад в Долине Лис, который громким своим грохотом прогнал обитавших когда-то в этой долине лис, скинул вниз мертвую лягушку, которую бурлящие у подножья его волны выплеснули на берег.

Здесь она пролежала три дня и три ночи; пока ее не нашла Сильвия, работавшая служанкой в близлежащем Кракьеануме.

Сильвия, желавшая обмыть себе ноги у водопада, увидела лягушку и подумала, что ведь нельзя его оставить так лежать; но она никакого представления не имела, посредством каких мероприятий можно было бы улучшить ее положение. - Задумчиво она пошла обратно по той дороге, которой она пришла; и так как вопреки всем усилиям не могла отыскать ответа, она решила обратиться за советом в Правление Кракьеанума. О Правлении Кракьеанума известно, что для любой проблемы Оно за самый кратчайший срок находит решение; и что Ему часто даже уже известно решение до того, как успевают представить Ему проблему. - В дверь вот к этому Правлению, состоявшему из шести очень мудрых и очень достойных пожилых мужчин, постучалась Сильвия и изложила Ему дело с лягушкой.

Правление внимательно выслушало ее изложения и, кратко посоветовавшись, постановило, что налицо здесь чрезвычайно сложный вопрос; и что по истечении двух часов она должна вернуться, чтобы ей сообщили принятое решение. Освободившись таким образом от забот о мертвой лягушке, она тут же вернулась к водопаду. Она сняла обувь и обмыла ноги; и так как солнце пекло, а вода была приятно прохладна, она вскоре скинула также свое платье, и все остальное, что имела на себе, и спустилась в воду, чтобы, плавая, освежиться. - Тем временем Правление завершило предварительное обсуждение на предмет дальнейших шагов по делам лягушки; и чтобы получить более прочную основу для подробного рассмотрения решили при помощи бинокля подвергнуть местность тщательному осмотру. Тут же был вызван слуга, которому было дано поручение доставить необходимый инструмент.

Der Bedienstete tat, wie ihm geheißен; doch als er mit dem Fernglas in der Hand wieder im Sitzungssaale erschien, da hatte sich der Vorstand bereits neuen und nicht minder wichtigen Problemen zugewandt; und man befahl ihm, nunmehr selbst mit Hilfe des Fernglases die Ufer des Wasserfalls nach der Froschleiche abzusuchen und, so er sie gefunden, sie schriftlich genau zu lokalisieren und zu beschreiben. Der Bedienstete machte sich an die Arbeit. Doch kaum hatte er das Glas an die Augen gesetzt, als Silvia, die sich in dem kühlen Nasse zur Genüge erfrischt hatte, bar jeder Hülle dem Wasser entstieg und sich ins Gras legte neben die Sachen, die sie vorhin abgelegt; und da sie jung war und gut gebaut, schaute der Bedienstete sehr aufmerksam hin und vergaß darüber den Frosch.

In ernster und würdiger Beratung bewegte unterdessen der Vorstand die neuen Probleme. Den ältesten und weisesten unter den Vorstandsmitgliedern aber konnten dieses neuen Probleme trotz ihrer Wichtigkeit nicht von jenen weitreichenden Fragen ablenken, die sich mit dem geheimnisvollen Erscheinen der Froschleiche vor ihnen aufgetan hatten; und unter den mißbilligenden Blicken seiner Kollegen erhob er sich, trat ans Fenster und fragte den Bediensteten, ob er den Frosch gefunden habe.

Der Bedienstete aber, der soeben überlegte, ob er nicht bei nächster Gelegenheit Silvia zum Tee einladen solle, zuckte ob dieser überraschenden Frage erschrocken zusammen und gestand zerknirscht, daß er noch nicht darnach gesucht, alsda eine neu aufgetauchte Erscheinung ihn von seinem Vorhaben abgelenkt. - Unwillig nahm der Weise ihm das Glas aus der Hand und hielt es sich selbst an die Augen; doch kaum, daß er es scharf eingestellt, wie sich auch schon seine Haltung straffte; und mit aner kennender Stimme ließ er verlauten, daß man auch dieses neu aufgetauchte Phänomen nicht ohne Beachtung lassen dürfe. - Und sogleich schickte er den Bediensteten los, auf daß dieser noch fünf weitere Ferngläser hole für seine Kollegen.

„Was ist los?“ - fragten die andern Weisen beunruhigt. „Ein neues und außerordentlich interessantes Phänomen ist aufgetaucht“, antwortete der Weise am Fenster, ohne das Glas von den Augen zu nehmen. - Unterdessen erschien der Bedienstete wieder und legte vor jeden ein Fernglas auf den Tisch. Die Weisen ergriffen sie und stapften würdevoll zu den drei Fenstern auf der Seite des Wasserfalls; und wie der Bedienstete kurz darauf über den Hof ging,

Слуга сделал, как приказано; но когда он с биноклем вернулся в зал заседаний, Правление уже успело перейти к новым и не менее важным проблемам; и Оно приказало ему самому при помощи бинокля осматривать берега водопада и искать мертвую лягушку; и, нашедши в письменном виде подробно зафиксировать местонахождение ее и точно описать. Слуга принялся за работу. Но едва он успел приставить бинокль к глазам, как Сильвия, вдоволь освежившись в прохладной влаге, безо всякого покрытия вышла из воды и легла на траву рядом с вещами, которые она давеча сняла; и так как она была молода и очень стройна, слуга смотрел очень пристально и позабыл о лягушке.

Серьезным и достойным совещанием тем временем Правление рассматривало новые вопросы. А самого старшего и мудрого члена Правления эти новые проблемы, несмотря на их важность, не могли заставить забыть о далеко идущих вопросах, которое открыло перед ними с таинственным появлением мертвой лягушки; и под осуждающими взглядами своих коллег он поднялся, подошел к окну и спросил слугу, нашел ли он лягушку.

Слуга же, который только что подумал о том, не пригласить ли Сильвию при удобном случае на чашку чая, вздрогнул от этого неожиданного вопроса и виновато признался, что еще не начинал искать, так как какое-то новоявленное явление отвлекло его. - С негодованием Мудрец взял из его рук бинокль и приставил к своим глазам; но едва он сфокусировал его, как сразу же выпрямился; и с одобрением провозгласил, что и этот новоявленный феномен не следует оставить без внимания. - И тут же отправил слугу принести еще пять биноклей для своих коллег.

«В чем дело?» - забеспокоились остальные мудрецы. - «Появился новый и крайне интересный феномен,» ответил мудрец у окна, не отнимая бинокля от глаз. - Тем временем вновь появился слуга и положил на стол перед каждым по биноклю. Мудрецы поднялись с мест и достойно зашагали к трем выходящим к водопаду окнам; и когда слуга пересекал двор, он видел, как из каждого из этих окон

konnte er sehen, wie aus jedem dieser drei Fenster zwei Ferngläser herauschauten. Lange, sehr lange stand der Vorstand also in den Fenstern und blickte selbstvergessen auf jene Stelle neben dem Wasserfall. „Ein interessanter, ein belebender Anblick fürwahr“, sagte schließlich der Weise, der zur Linken am rechten Fenster stand, und setzte das Fernglas ab. „Aber besser noch wär's, wenn sie sich bewegte.“ - „Tanzen müßte sie“, pflichtete der rechte vom mittleren Fenster bei und nahm ebenfalls das Glas von den Augen. „In der Stadt durfte ich eine Stätte besuchen, wo Frauen auf der Bühne tanzen und sich dabei ausziehen. Das war noch viel belebender.“ - „Sie steht auf“, sagte sein Nachbar, der Linke vom mittleren Fenster. Wieder schauten alle hin. Silvia zog sich langsam an, kämmte ihr Haar und ging leichtfüßig davon.

„Die Frauen, die sich in der Stadt auszogen, hatten auch interessantere Sachen an“, fuhr der Rechte vom mittleren Fenster fort. - „Aber die hier ist bemerkenswert gut gebaut“, - hielt ihm der Weise, der ganz links stand, entgegen. „Was hat es für eine Bedeutung, welche Sachen sie anhat?“ - „Nicht, welche Sachen sie anhat, sondern welche Sachen sie auszieht“, belehrte ihn sein Kollege.

Der Vorstand schloß die Fenster und nahm wieder Platz. „Ein gut gebaute nackte Frau ist ein angenehmer Anblick“, sagte der Weise, der vorhin zur Rechten am mittleren Fenster gestanden, mit nachdenklichem Gesicht. „Aber noch interessanter ist es, wenn eine gut gebaute Frau sich auszieht; und am belebendsten ist der Anblick, wenn sie langsam interessante Sachen auszieht.“

Die Weisen schwiegen. „Was meinst du mit interessanten Sachen?“ - fragte schließlich der, welcher vorhin zur Rechten am linken Fenster gestanden. - Der Rechte vom mittleren Fenster stützte das Kinn auf die gefalteten Hände: „Was das Interessante an den interessanten Sachen ausmacht, wüßte ich nicht zu sagen. Ich bin sicher, daß meine Behauptung stimmt; aber warum weiß ich nicht.“

„Gleich dir neig ich zu der Ansicht, daß der Begriff „Interessante Sachen“ in bezug auf den weiblichen Körper realiter existiert; doch genau so wenig wie du seh ich mich in der Lage, ihn zu charakterisieren“, meldete sich der Weise zu Wort, der vorhin ganz rechts gestanden. „Man sollte, wie mir scheint, dieses Problem näher in Augenschein nehmen.“ „Hier kündigen sich in der Tat die Umrisse eines Gebietes an, welches erforscht sein will“, bekräftigte derjenige, der vorhin zur Linken am

смотрело по двум биноклям. Долго, очень долго Правление вот так простояло у окон и самозабвенно смотрело на то место около водопада. «Воистину зрелище интересное, оживляющее,» молвил, наконец, стоящий слева у правого окна мудрец и отложил бинокль. «Но еще лучше было бы, если б двигалась.» - «Танцевала бы...» подтвердил правый со среднего окна и также опустил бинокль. «В городе мне было суждено присутствовать в одном таком месте, где женщины танцуют на сцене и при этом раздеваются. Это было еще более оживляющим.» - «Она встает,» сказал его сосед, левый со среднего окна. Опять все стали смотреть. Сильвия медленно одевалась, причёсывала свои волосы и легкой поступью ушла.

«Женщины, которые раздевались в городе, к тому же имели на себе более интересные вещи,» продолжил правый со среднего окна. - «Но эта удивительно стройна,» возразил ему мудрец, занимавший крайне левую позицию. «Какая разница, какие на ней вещи...» - «Не какие вещи на ней есть, а - какие она снимает,» поправил его коллега.

Правление закрыло окна и расселось по местам. «Стройная обнаженная женщина представляет собой приятное зрелище», задумчиво сказал мудрец, давеча стоявший справа у среднего окна. «Но еще интереснее, когда стройная женщина раздевается; да самое оживляющее зрелище получается тогда, когда она медленно снимает интересные вещи.»

Мудрецы молчали. «Что значит, по-твоему, „интересные вещи“?» спросил, наконец, тот, кто давеча стоял слева у правого окна. - Правый со среднего окна подпирал подбородок на сложенные руки. «Что именно делает эти интересные вещи интересными - не могу сказать. Я не сомневаюсь, что мое утверждение - правильно; но отчего правильно - не знаю.»

«Подобно тебе я склоняюсь к мнению, что понятие „интересные вещи“ по отношению к женскому телу реально существует; но подобно тебе я не в состоянии охарактеризовать его.» отозвался мудрец, который давеча занимал крайне правую позицию. «Мне кажется, что необходимо приступить к более тщательному рассмотрению этого вопроса.» - «Здесь на самом деле вырисовываются очертания области, требующей тщательного исследования»

rechten Fenster gestanden. „Immerhin sind wir ja ein Forschungsinstitut!“ Nunmehr begann eine Beratung; und alsbald schon kam man zu dem einmütigen Entschlusse, daß man die Fragen, die im Zusammenhang mit dem toten Frosch am Horizonte aufgetaucht waren, zum Forschungsobjekt machen werde. - Und als zum verabredeten Zeitpunkt Silvia erschien, um sich nach dem Schicksal des Frosches zu erkundigen, da trug man ihr auf, selbigen in luftdichte Hüllen zu verpacken und in die Tiefkühltruhe zu legen; sich selber aber, jeden Tag um die gleiche Zeit und am gleichen Orte, wo sie ihn gefunden, jeglicher Hüllen zu entledigen; und zwar müsse dies langsam geschehen und mit dem Gesichte zum Krakheanum. Silvia sah sich außerstande, all diese vielen Dinge in einen Zusammenhang zu bringen; doch da der Vorstand sie wiederholt und überzeugend auf ihre Unerfahrenheit und geistige Unreife hingewiesen, fand sie dies nicht weiter erstaunlich. Wie ihr geheißten, wickelte sie den Frosch in luftdichte Hüllen und legte ihn in die Tiefkühltruhe; und wie anderntags die Zeit heranrückte, wo sie ihn gefunden, da ging sie hinüber zum Wasserfall und entledigte sich langsam und mit dem Gesichte zum Krakheanum ihrer Kleider. Nun waren die Voraussetzungen natürlich andere als gestern. Gestern hatte sie sich noch entkleidet, um ihren Körper der Luft, der Sonne und dem Wasser auszusetzen und sich solcherart zu erfrischen. Bei der heutigen Entkleidung hingegen schien deren Resultat nicht mehr von Belang; doch gewann dafür plötzlich der Prozeß an Bedeutung. Zu diesem Prozesse hatte der Vorstand bestimmte und unverrückbare Vorgaben gemacht; und wie sie nun unter gewissenhafter Beachtung jener Vorgaben ihrer immer noch unverständlichen Aufgabe nachging - da offenbarten sich ihr ganz unerwartet in diesem Prozesse verborgene Geheimnisse und Reize, von denen sie vorher nie gewußt.

Der Vorstand war von ihrem Auftritte hellauf begeistert; und der Rechte am mittleren Fenster, der sich auskannte, stellte fest, daß sie außerordentlich begabt ist. Doch fügte er hinzu, daß man ihm Rahmen des neu initiierten Forschungsprojektes es nicht versäumen dürfe, gleichfalls die Darbietung der Frauen in der Stadt einer näheren Betrachtung zu unterziehen, aufdaß man den Gesichtskreis weite und nicht der Einseitigkeit verfallt. - Woraufhin der ganze Vorstand beschloß, noch am gleichen Abend eine Forschungsreise in die Stadt zu unternehmen und das Erfahrungsfeld zu erweitern. Am

bestätigte der Vorstand, der vorher links vom rechten Fenster stand, daß er sich nicht vorstellen könne, daß die Rechte am mittleren Fenster, der sich auskannte, die Rechte am rechten Fenster seien. - Und als zum verabredeten Zeitpunkt Silvia erschien, um sich nach dem Schicksal des Frosches zu erkundigen, da trug man ihr auf, selbigen in luftdichte Hüllen zu verpacken und in die Tiefkühltruhe zu legen; sich selber aber, jeden Tag um die gleiche Zeit und am gleichen Orte, wo sie ihn gefunden, jeglicher Hüllen zu entledigen; und zwar müsse dies langsam geschehen und mit dem Gesichte zum Krakheanum. Silvia sah sich außerstande, all diese vielen Dinge in einen Zusammenhang zu bringen; doch da der Vorstand sie wiederholt und überzeugend auf ihre Unerfahrenheit und geistige Unreife hingewiesen, fand sie dies nicht weiter erstaunlich. Wie ihr geheißten, wickelte sie den Frosch in luftdichte Hüllen und legte ihn in die Tiefkühltruhe; und wie anderntags die Zeit heranrückte, wo sie ihn gefunden, da ging sie hinüber zum Wasserfall und entledigte sich langsam und mit dem Gesichte zum Krakheanum ihrer Kleider. Nun waren die Voraussetzungen natürlich andere als gestern. Gestern hatte sie sich noch entkleidet, um ihren Körper der Luft, der Sonne und dem Wasser auszusetzen und sich solcherart zu erfrischen. Bei der heutigen Entkleidung hingegen schien deren Resultat nicht mehr von Belang; doch gewann dafür plötzlich der Prozeß an Bedeutung. Zu diesem Prozesse hatte der Vorstand bestimmte und unverrückbare Vorgaben gemacht; und wie sie nun unter gewissenhafter Beachtung jener Vorgaben ihrer immer noch unverständlichen Aufgabe nachging - da offenbarten sich ihr ganz unerwartet in diesem Prozesse verborgene Geheimnisse und Reize, von denen sie vorher nie gewußt.

Der Vorstand war von ihrem Auftritte hellauf begeistert; und der Rechte am mittleren Fenster, der sich auskannte, stellte fest, daß sie außerordentlich begabt ist. Doch fügte er hinzu, daß man ihm Rahmen des neu initiierten Forschungsprojektes es nicht versäumen dürfe, gleichfalls die Darbietung der Frauen in der Stadt einer näheren Betrachtung zu unterziehen, aufdaß man den Gesichtskreis weite und nicht der Einseitigkeit verfallt. - Woraufhin der ganze Vorstand beschloß, noch am gleichen Abend eine Forschungsreise in die Stadt zu unternehmen und das Erfahrungsfeld zu erweitern. Am

Abend aber, während der Vorstand in der Stadt sich seinen Studien widmete, lud der Bedienstete Silvia zum Tee ein; und neben vielem anderem erzählte er ihr auch von den Ferngläsern. - Nunmehr waren ihr die Zusammenhänge verständlich; und endgültig befand sie, daß die Sache nicht ohne Reiz ist und daß man den Rätseln, die im Entkleidungsprozesse verborgen, nachforschen sollte.

Anderntags aber fuhr sie stracks in die Stadt; und wie sie zur verabredeten Zeit am Wasserfall ihr Kleid auszog, da staunte der Vorstand gar sehr, als darunter die gleichen interessanten Sachen zum Vorschein kamen, wie sie sie nachts zuvor bei ihrer Forschungsreise gesehen; und wie sie sich auch dieser Sachen entledigt, in geschickten Bewegungen alles einsammelte und hinter einem Busche, der sie den Blicken des Vorstands entzog, sich wieder anleidete - da kamen die Weisen einmütig zu dem Schlusse, daß sie alles, was man nachts zuvor gesehen, in den Schatten stellt. Besser wurde sie und immer besser; und neues Publikum strömte heran, das schon nicht mehr mit Ferngläsern, sondern aus der Nähe ihre Künste bewunderte. Und als es gen Herbst zuzug und die kalten Winde kamen, die den Auftritten am Wasserfall ein Ende bereiteten - da gab Silvia ihre Arbeit am Krakheanum auf und zog in die Stadt, in eines jener Etablissements, auf welche seinerzeit der rechte Weise vom mittleren Fenster seiner Kollegen Aufmerksamkeit gelenkt; und hier durfte sie Nacht für Nacht auf wohlbeheizter Bühne sich entkleiden und wurde alsbald schon ein großer Star; und oftmals konnte man unter dem begeisterten Publikum den Vorstand und sonstige bedeutende Persönlichkeiten vom Krakheanum erblicken, die ihrer einstigen Angestellten unbeirrt die Treue hielten.

Als aber im Rahmen der neu eröffneten Sektion zur Erforschung des Entkleidungsprozesses am Krakheanum gleichfalls ein solches Etablissement eröffnet wurde, da berief man dorthin Silvia als wissenschaftliche Mitarbeiterin: zurück an jenen Ort, wo sie vor noch nicht so langer Zeit als kleine Angestellte ihre große Karriere begonnen.

Der Frosch aber blieb in der Tiefkühltruhe; und so ihn niemand herausnimmt, wird er dorten liegen bis ans Ende der Zeiten.

когда Правление в городе посвящало себя своим исследованиям, слуга пригласил Сильвию на чашку чая; и, между прочим, рассказал ей о биноклях. - Теперь все связи стали ей понятны; и окончательно ей стало ясно, что дело это имеет свои прелести, и что следовало бы изучать те загадки, которые таятся в процессе раздевания.

На следующий же день она съездила в город; и когда в назначенное время у водопада она стала снимать свое платье, Правление было очень удивлено, когда под ним появились те же самые интересные вещи, которые они ночью увидели во время своей научной экспедиции; и когда она, свершив раздевание, за кустом, укрывавшим ее от взоров Правления, опять стала одеваться - мудрецы единодушно пришли к выводу, что рядом с ней все виденное ими ночью блекнет. С каждым днем она становилась все лучше и лучше; новая публика собиралась, которая смотрела уже не через бинокли, а стоя рядом наслаждалась ее искусством. И когда стала близиться осень и подули холодные ветра, положившие конец выступлениям у водопада - Сильвия покинула свою работу в Кракьеануме и переехала в город, в одно из тех учреждений, на которые в свое время правый мудрец со среднего окна обратил внимание своих коллег; и здесь ей было суждено каждую ночь раздеваться на хорошо отапливаемой сцене, и вскоре стала великой звездой; и не раз среди восторженной публики можно было заметить Правление и других знаменитых лиц из Кракьеанума, которые безуданно оставались верными своей бывшей служанке.

Когда же в рамках новообразованной секции по исследованию процесса раздевания в Кракьеануме открылось такое же учреждение, туда вызвали Сильвию в качестве научного сотрудника: назад на то место, где она еще не так давно ничтожной служанкой начала свою великую карьеру.

Лягушка же осталась в морозильнике; и если ее оттуда никто не вынет, она останется там до скончания веков.